

Leitbild für die Entwicklung von Lechenich

- Lechenich zukunftsfähig weiterentwickeln -

1.1 Einleitung

Im Abstimmungsprozess über die Festlegung einer Entwicklungsstrategie für den Stadtteil Erftstadt Lechenich standen drei Strategievorschläge zur Auswahl. In einer Bürgerbefragung im Oktober 2020 mit einem offenen und einem geschlossenen Teil mit je ca. 700 Teilnehmenden sprach sich etwa ein Fünftel der Befragten für Strategie A (Lechenich erhalten, Veränderungen mit Augenmaß!) aus. Etwa gleichviele Befragte, je ca. zwei Fünftel, sprechen sich für die Strategievorschläge B (Lechenich – ein Stadtteil mit historischer Ausstrahlungskraft!) und C (Lechenich – ein lebenswerter und gesunder Stadtteil!) aus. Dabei erhält Strategie C eine kleine Stimmenmehrheit. Da es keine signifikante Mehrheit für eine der beiden Strategieoptionen gibt, wurden diese verglichen, Alleinstellungsmerkmale sowie Gemeinsamkeiten und mögliche Synergien herausgearbeitet und daraus ein neues Leitbild entwickelt.

1.2 Strategie B und C im Vergleich

Strategie B legt einen besonderen Fokus auf die ästhetische Gestaltung, die die historischen Gebäude und Strukturen in Szene setzt, und auf die Entwicklung des Stadtteils als touristisches Ausflugsziel mit regionaler Strahlkraft. Die historische Bausubstanz und die öffentlichen Räume sollen neu inszeniert, Alleinstellungsmerkmale des Stadtteils herausgearbeitet und dadurch Identität und Heimatgefühl gestärkt werden. Auch der Einzelhandel soll für die Bedarfe von Tourist*innen weiterentwickelt werden.

Strategie C hingegen legt den Fokus auf eine zukunftsfähige Entwicklung mit einem Schwerpunkt auf sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit, orientiert an den Bedürfnissen der Bevölkerung vor Ort. Die Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume soll gesteigert, Möglichkeiten für Teilhabe, Miteinander und Gemeinschaft für alle Generationen sollen geschaffen werden.

Dazu werden neue kulturelle und soziale Angebote sowie Möglichkeitsräume geschaffen, in denen Raum ist für Innovationen und Experimente. Die Weiterentwicklung des Einzelhandels orientiert sich an den Bedarfen der Menschen vor Ort und setzt auf regionale und lokale Produkte.

Gemeinsamkeiten In beiden Strategien soll der Stadtteil für die Menschen, die ihn nutzen (Bewohner*innen und/oder Gäste), nachhaltig aufgewertet werden. Die historischen Gebäude sollen saniert werden und die öffentlichen Räume wie Plätze und Straßenräume Aufenthaltsqualität bieten. Auf den Freiflächen sollen neue Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden, und es sollen neue/zusätzliche Freizeit und Kulturangebote entstehen. Der Einzelhandel soll lokal, regional und/oder für Gäste ausgebaut werden. Fuß- und Radverkehr sollen in beiden Varianten Vorrang erhalten, während der Pkw-Verkehr grundsätzlich im historischen Kern reduziert werden soll.

1.3 Leitbild Lechenich – Lechenich zukunftsfähig weiterentwickeln

Aus der Synthese beider Strategien entstand das neue Leitbild „Lechenich zukunftsfähig weiterentwickeln!“

Ziel des Leitbilds ist es, mutig voranzugehen und die Zukunft des Stadtteils aktiv zu gestalten. Dabei wird das historische und stadtgestalterische Erbe als Potenzial wertgeschätzt und nachhaltig sowie innovativ erneuert. Es werden generationengerechte Aufenthaltsqualität und multifunktionale Räume geschaffen und die Bewohner*innen und Gäste vor allem im Ortskern zum Verweilen eingeladen.

Im Zuge der Umsetzung dieses Leitbilds werden Tradition und Innovation zusammengeführt; der Ortskern wird als traditioneller Begegnungsraum mit Innovation und der Stadtteil insgesamt generationengerecht entwickelt. Das bedeutet, dass der historische Kern unter ästhetischen (Denkmalschutz, Historie, Tradition) UND klimatologischen Gesichtspunkten saniert und denkmalgerecht inszeniert wird. Der Altstadtkern Lechenich soll seinen Charme behalten- und behutsam sowie nachhaltig weiterentwickelt werden. Bewohner*innen UND Gäste finden auf dem Marktplatz vielfältige, neue Aufenthaltsqualitäten. Damit wird Heimat erhalten und ein wichtiger Schritt in die Zukunft gegangen.

Die verkehrliche Situation wird sowohl aus der Perspektive der in Lechenich lebenden Menschen als auch aus der Sicht derer von außerhalb betrachtet. Gerade ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sind auf die gute Erreichbarkeit, zum Beispiel von Arztpraxen, Apotheken, Geschäften und Dienstleistern, im Lechenicher Ortskern angewiesen. Der Ortskern wird zur Kommunikationsmitte für ALLE, indem der Marktplatz autofrei und multifunktional gestaltet wird und so viele Anreize zum Verweilen und Aufhalten bietet.

Mit zunehmender Entfernung zum historischen Kern verschiebt sich der Fokus der Gestaltung von der Ästhetik zum Prozess aus Mitmachen und Aktivnutzung, was Integration und Teilhabe bedeutet. Im ganzen Stadtteil entstehen Möglichkeitsräume und neue Nutzungen, die sich vor allem an den Bedürfnissen der Bewohner*innen orientieren, aber gleichzeitig auch attraktiv für Gäste sein können. Durch räumliche Zuordnungen für verschiedene Nutzungen entsteht ein generationengerechter Stadtteil mit Platz für alle. Soziales, kulturelles und bürgerschaftliches Engagement werden gestärkt, um die Bürger*innen in die Entwicklung des Stadtteils zu integrieren.

Historisches Stadtbild

Historische Gebäude werden energetisch saniert. Dabei werden Bedarfe des Denkmalschutzes beachtet, sodass das historische Stadtbild erhalten und in Szene gesetzt wird.

Durch die Reduktion des Autoverkehrs und der Parknutzung im historischen Kern kommt das historische Stadtbild besser zur Geltung. Zudem wird der Ortskern durch eine klimaresiliente Gestaltung des Freiraums ergänzt, um die Aufenthaltsqualität und den thermischen Komfort des Ortskerns zu steigern.

Gestaltung des Öffentlichen Raums

Die öffentlichen Räume sollen im Ortskern nach ästhetischen und ökologischen Kriterien; alle anderen Flächen nach ökologischen und multifunktionalen Gesichtspunkten aufgewertet werden. Hierbei werden ebenfalls die Abschnitte „Patria Kreisel“ bis zum „Bonner Tor“ sowie der Abschnitt „Markt / Herriger Tor“ bis zum „Lidl Kreisel“ berücksichtigt. Neben den genannten Abschnitten wird darüber hinaus auch der Wokinghamplatz, die Frenzenstraße und die Klosterstraße in die Planung mit einbezogen. Alle Freiflächen und Plätze sind für alle Generationen nutzbar; sie dienen als Orte für soziale und kulturelle Angebote. Auf Plätzen im Ortskern ist Raum für Veranstaltungen und Angebote mit regionaler Anziehungskraft. Zur Förderung der Generationengerechtigkeit und zum Abbau von Barrieren werden die Grünflächen stärker vernetzt und eine grüne Route errichtet. So sind sie für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen besser zu erreichen.

Darüber hinaus werden öffentliche Räume übersichtlich gestaltet und die Beleuchtung bei Bedarf (unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte) ausgebaut, um eine sichere Nutzung der Wege und Plätze zu ermöglichen. Um den Bedarfen von Jugendlichen entgegenzukommen, werden nach Beteiligung vor allem in den Freiflächen bedarfsgerechte Angebote geschaffen.

Soziale, kulturelle, touristische Angebote

Die attraktiven öffentlichen Räume laden dazu ein, Veranstaltungen durchzuführen. Hier sollen Möglichkeitsräume geschaffen werden, um Neues auszuprobieren. Die Bürger*innen sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und zu beteiligen, denn Mitgestalten ist erlaubt und erwünscht. So wird das soziale und kulturelle Engagement der Bürgerschaft gestärkt.

Verkehr

Begleitet wird die Neuorientierung des Stadtteils Lechenich durch die Neuordnung des Parkens und die Verkehrsberuhigung im Zentrum. Durch die Entwicklung der Westumgehung (beginnend mit der Westtangente) wird der Durchgangsverkehr um das Zentrum herumgeführt.

Der komplette Marktplatz wird autofrei. Die Behindertenparkplätze werden auf die Schloßstraße verlegt. Der Verkehr aus der Schloßstraße auf die Bonners Str. kommend wird lediglich durch eine Rechtsabbiegerspur geregelt. Um wegfallende Parkplätze zu kompensieren, werden die Parkplätze Schützenplatz, Frenzenstraße und Am Haagenpfädchen erweitert. An einem der Standorte kann z. B. eine Parkpalette entstehen. Parkplätze auf der Bonner Straße werden für Kurzzeitparken erhalten. Durch die Schaffung einer intelligenten Parkraum-Bewirtschaftung und einem Parkleitsystem wird der Parkplatz-Suchverkehr vermieden. Die fußläufigen Wegebeziehungen von den Parkplätzen zum Marktplatz werden fußgängerfreundlich umgebaut. An der Kloster- und Frenzenstraße wird der Fußweg verbreitert. Zur Förderung von Fuß- und Radverkehr werden viele der Anliegerstraßen zu Radstraßen, welche mit Markierungen für Radfahrer am Fahrbahnrand ausgestattet werden.

Auf der Bonner Str. gilt Tempo 20, auf der Erper und Herriger Str. Tempo 30. Somit wird der gesamte Ortskern geschwindigkeitsreduziert und durch stationäre Blitzer in beide Richtungen auf der Bonner Str. kontrolliert.

Zudem werden weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen (z. B. Zebrastreifen, Bodenwellen, etc.) ergriffen, um den Verkehr zu regulieren. Ein Fuß- und Radwegenetz wird im gesamten Stadtteil ausgebaut, die Schulwegsicherung erhält dabei Vorrang. Ergänzend wird der ÖPNV stadtteilorientiert und innovativ verbessert. Straßenführung und Straßenbreite dürfen den ÖPNV nicht behindern.

Schulzentrum

Das Areal rund um die Schulen wird im Rahmen des Masterplans zu einem Bildungsquartier weiterentwickelt und soll besser mit dem Zentrum sowie dem übrigen Ort verknüpft werden. Besondere Beachtung wird der Individualverkehr (Fahrrad/Auto), die Busanbindung und die Parksituation bekommen.

1.4 Fazit

Es werden Synergien aus den Strategien B und C genutzt, um eine ganzheitliche und zukunftsweisende Entwicklungsstrategie für den Stadtteil Lechenich zu erstellen. Dadurch wird das historische Erbe des Stadtteils bewahrt und neu in Szene gesetzt. Gleichzeitig entwickelt sich der Stadtteil zu einem ökologisch und sozial nachhaltigen Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität für seine Bewohner*innen und Gäste. Zahlreiche Möglichkeitsräume fördern ein lebendiges Miteinander aller im Stadtteil.